

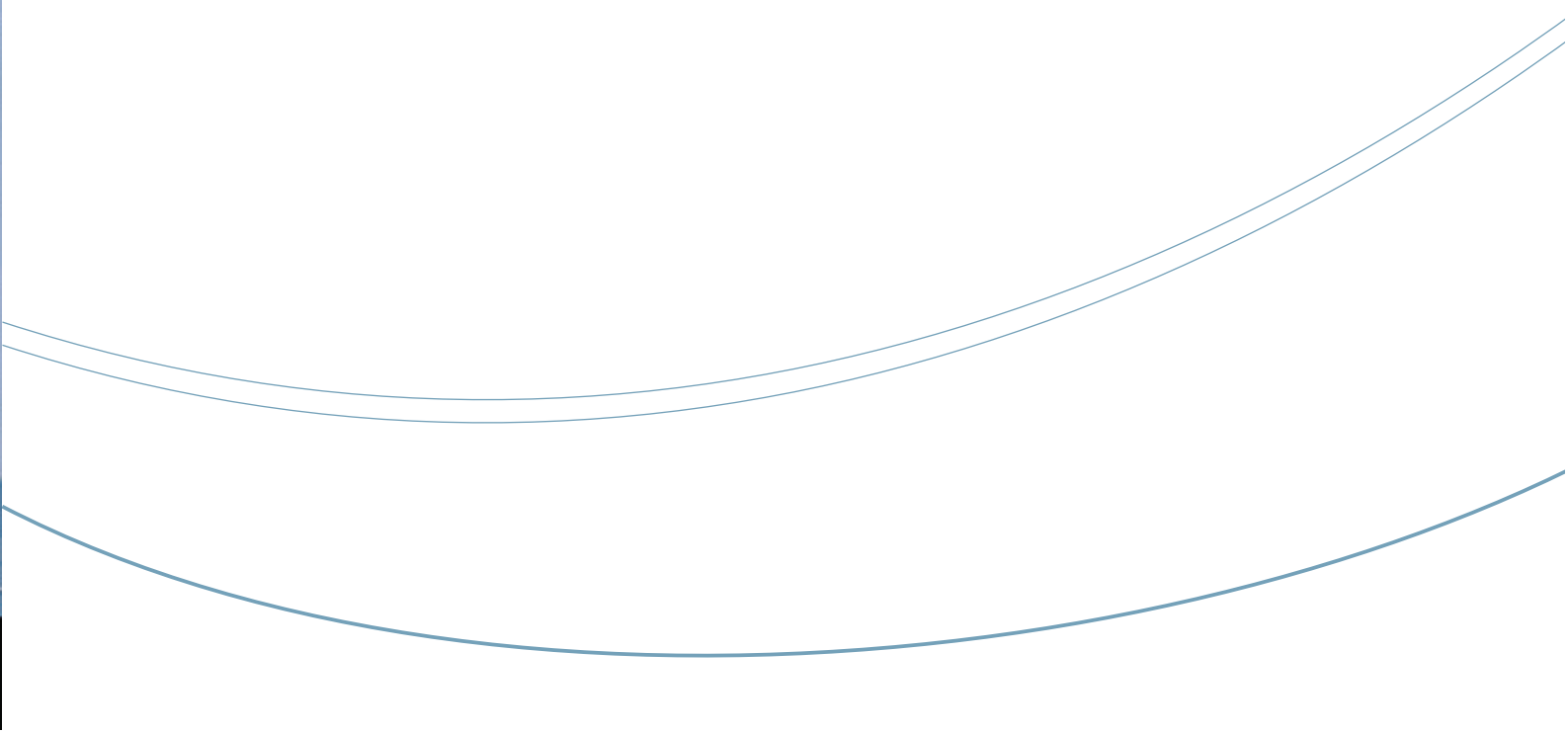
Geschäftsbericht 2008



Editorial	4
Verwaltungsrat	5
Interview mit Hans Jakob Graf, Vorsitzender der Geschäftsleitung	6
Geschäftsleitung	7
Unternehmensstruktur	8
Kennzahlen	9
Produkte	10
Produktion und Netze	12
Energie	14
Nachhaltigkeit	16
Das Jahr im Überblick	17

ewl energie wasser luzern

ist das führende Energie-Dienstleistungsunternehmen im Raum Luzern. Neben Strom, Erdgas, Wärme und Wasser zählt ewl auch erneuerbare Energien wie Luzerner Solarstrom, Luzerner Wasserkraft und Luzerner Biogas zur Produktpalette. Energieberatung, Installationen, Datenübertragungen über Lichtwellenleiter und WLAN runden das umfassende Angebot mit 24-Stunden-Service ab. Die privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Holding-Struktur beschäftigt rund 235 Mitarbeitende.





Franz Grüter
Präsident des
Verwaltungsrates

Investitionen in die Zukunft

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sind zwei zentrale Themen bei der Sicherstellung der langfristigen Energieversorgung und bei der Lösung des CO₂-Problems. Deshalb setzt ewl einen strategischen Schwerpunkt in diesem Bereich.

Die erneuerbaren Energien haben bei ewl einen sehr hohen Stellenwert. Die Produktion von Strom und Erdgas aus erneuerbaren Quellen, also Ökostrom und Biogas, sowie deren starke Förderung sind ein Bekenntnis von ewl an die Umwelt. Über 40 Millionen Franken sind in den letzten 10 Jahren in diesen Bereich geflossen. Allein die grösste Biogasanlage der Schweiz, die ewl 2008 gemeinsam mit Partnern in Inwil baute, hat ein Investitionsvolumen von über 20 Millionen Franken. Weiter investierte ewl in Solaranlagen, Kleinwasserkraftwerke und Wärmезentralen.

ewl ist nicht nur Produzent, sondern verkauft auch aktiv erneuerbare Energien. Der Absatz an Luzerner Solarstrom, Luzerner Wasserkraft und Luzerner Biogas hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Das Bewusstsein für die ökologisch sinnvolle Energiegewinnung und die Diskussion rund um erneuerbare Energien ist

lanciert. Auch die Marketingmassnahmen wurden intensiviert, um noch mehr Kunden für erneuerbare Energien zu begeistern.

2008 ist die Energie weltweit teurer geworden. Die an den Ölpreis gebundenen Erdgaspreise mussten zweimal erhöht werden. Auch die Strompreise sind als Folge der neuen Stromversorgungsverordnung gestiegen. ewl hat dank der guten Ertragslage die zusätzlichen externen Kosten nur teilweise an die Kunden weiterverrechnet. Die gute Positionierung im Branchenvergleich hat sich damit nochmals verbessert.

ewl hat 2008 die Investitionen in die Infrastruktur nochmals erhöht, mit dem Ziel, die Versorgungssicherheit auf hohem Niveau auch in Zukunft garantieren zu können. Eine umfassende Analyse der Wasserversorgung hat in verschiedenen Bereichen Erneuerungsmassnahmen ausgelöst. Dies bedingt einen hohen Einsatz an finanziellen und personellen Ressourcen.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich der Geschäftsleitung, dem Kader und allen Mitarbeitenden für den grossen Einsatz und den wertvollen Beitrag, den sie täglich rund um die Uhr in allen Bereichen leisten.



ewl Holding AG

Der Verwaltungsrat besteht aus sechs Mitgliedern (v.l.n.r.):

Dr. F. Müller, J. Lienert, J. Simeon-Dubach, J. Langenegger, F. Grüter, H.J. Graf

Die Amtsdauer beträgt vier Jahre.

	Funktion	Im VR seit	Gewählt bis
Franz Grüter, Sempach (1940)	Präsident	2001	2009
Dr. Franz Müller, Luzern (1949)	Vizepräsident	2001	2009
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Delegierter	2001	2009
Josef Langenegger, Malters (1949)	Mitglied	2005	2009
Jörg Lienert, Luzern (1953)	Mitglied	2001	2009
Jeannette Simeon-Dubach, Walchwil (1961)	Mitglied	2003	2009



Hans Jakob Graf
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

«Der Mensch im Mittelpunkt»

ewl hat vor Jahren das Projekt «ImpulsWerkstatt» gestartet und damit einen tiefgreifenden Veränderungsprozess unter Einbezug aller Mitarbeitenden eingeleitet. Jährliche «Impuls-Tage» widmen sich einem für die Weiterentwicklung des Unternehmens wichtigen Thema. 2007/2008 stand die aktive Gesundheitsförderung im Zentrum.

Wie ist die «ImpulsWerkstatt» bei ewl entstanden?

Wir haben schon sehr früh erkannt, dass die rein formale Vorbereitung auf den Wettbewerb mit dem Aufbau neuer Strukturen und neuer Fähigkeiten nicht genügt. Der damalige Verwaltungsbetrieb stand vor einem grundlegenden inneren Wandel, was Unsicherheiten und Ängste bei vielen Mitarbeitenden ausgelöst hat. Mit der «ImpulsWerkstatt» haben wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit geboten, sich umfassend zu informieren und den Wandel aktiv mitzugestalten. Speziell ausgebildete Mediatoren haben gemeinsam mit dem Kader und der Geschäftsleitung den Prozess getragen.

Kam es nach der Verselbständigung zu einem Kurswechsel im Bereich der Mitarbeiter-Entwicklung?

Wir sind sehr stolz, dass es uns gelungen ist, die ursprünglich auf den Wandel fokussierte «ImpulsWerkstatt» in einen fest verankerten Unternehmensentwicklungsprozess zu überführen. Dies ermöglicht uns, rascher und nach-

haltiger auf Veränderungen im Marktumfeld zu reagieren. Anfänglich haben wir uns stark mit den gemeinsamen Zielen und Werten auseinandergesetzt. Heute stehen Wettbewerbsthemen im Vordergrund, aber auch Fragen zur Zusammenarbeit und zur persönlichen Gesundheit.

Welches waren die Highlights in den über 10 Jahren «ImpulsWerkstatt»?

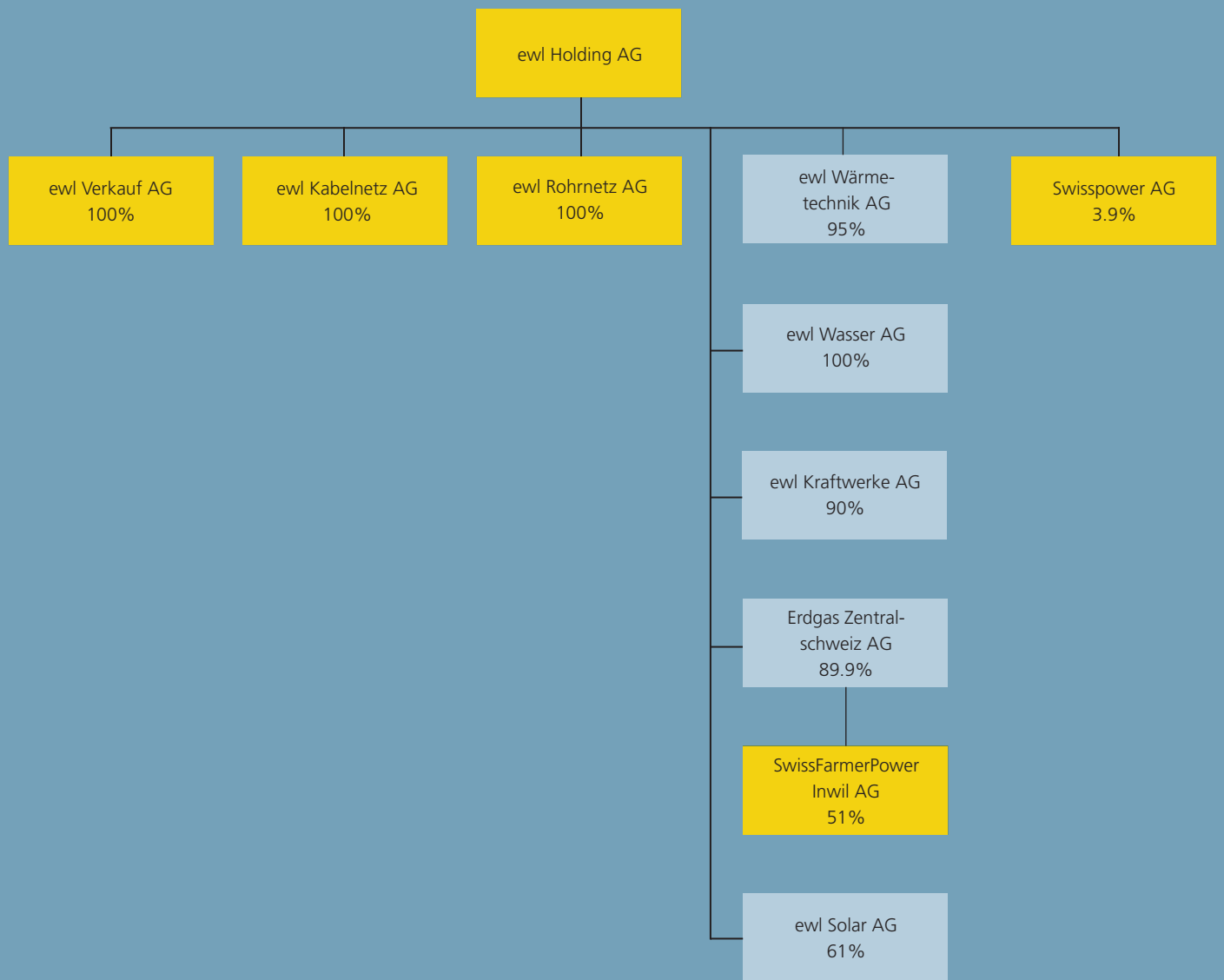
Der Einstieg in die «ImpulsWerkstatt» bleibt in Erinnerung als ein «Aufrütteln» eines eingespielten Verwaltungsbetriebs. Es herrschte Aufbruchstimmung und Begeisterung. Die positive Stimmung war auf allen Ebenen zu spüren. So wurde die Verselbständigung im 2001 dann auch von einem grossen Teil der Belegschaft überzeugt mitgetragen. Immer wieder haben wir uns mit uns selbst, mit unseren Kolleginnen und Kollegen auseinandergesetzt und daraus die gemeinsamen Zukunftsziele abgeleitet. Dieses «ich/du/wir» hat den ganzen Prozess begleitet und fand auch Niederschlag in unseren Führungsgrundsätzen. Unvergesslich bleibt der Bau einer Feuerstelle im Eigenthal. Alle Mitarbeitenden haben einen Beitrag dazu geleistet. Diese wunderbare Feuerstelle mit der Blockhütte ist nun zu einem Symbol der «ImpulsWerkstatt» geworden, ein gemeinsames Ergebnis, das fernab vom Unternehmensalltag erarbeitet wurde und auch in der Öffentlichkeit sehr positive Reaktionen hervorgerufen hat. Die Euphorie und Freude, die der Feuerstellenbau ausgelöst hat, soll die «ImpulsWerkstatt» auch in Zukunft begleiten.



ewl Holding AG

Die Geschäftsleitung besteht aus fünf Mitgliedern (v.l.n.r):
S. Marty, R. Samer, H.J. Graf, K. Rüegg, K. Bussmann

	Funktion	Verantwortlichkeitsbereich	In der GL seit
Hans Jakob Graf, Luzern (1947)	Vorsitzender		2001
Konrad Bussmann, Willisau (1969)	Mitglied	Finanzen	2003
Stephan Marty, Rothenburg (1961)	Mitglied	Strom- und Telekommunikationsnetz	2001
Dr. Kurt Rüegg, Luzern (1951)	Mitglied	Erdgas- und Wassernetz	2001
Rolf Samer, Arth (1966)	Mitglied	Beschaffung und Verkauf	2008



Mehrheitsbeteiligungen

Minderheitsbeteiligungen

 Operative Gesellschaften (mit Personal)

	2008*	2007*	Veränderung
Gesamtertrag	268.1 Mio. CHF	231.2 Mio. CHF	+16.0%
Betriebsgewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	40.2 Mio. CHF	43.0 Mio. CHF	-6.6%
Jahresgewinn	32.8 Mio. CHF	34.2 Mio. CHF	-4.1%
EBIT in Prozent vom Gesamtertrag	15.0%	18.6%	
Jahresgewinn in Prozent vom Gesamtertrag	12.2%	14.8%	
Operativer Geldfluss	54.0 Mio. CHF	53.0 Mio. CHF	+1.9%
Bruttoinvestitionen	45.0 Mio. CHF	33.8 Mio. CHF	+33.1%
Bilanzsumme	530.8 Mio. CHF	493.8 Mio. CHF	+7.5%
Eigenkapital	366.0 Mio. CHF	343.1 Mio. CHF	+6.7%
Aktienkapital	62.0 Mio. CHF	62.0 Mio. CHF	0
Eigenfinanzierungsgrad	69.0%	69.5%	
Durchschnittlicher Personalbestand (Anzahl Mitarbeitende)	235	230	+2.2%
Personalbestand (Vollzeitstellen)	215	211	+1.9%
Auszubildende	14	14	0
Strom			
Absatz	570.3 GWh	561.1 GWh	+1.6%
Netzlänge	1'763 km	1'757 km	+0.3%
Erdgas			
Absatz	2'322 GWh	2'150 GWh	+8.0%
Netzlänge	370 km	358 km	+3.4%
Wärme			
Absatz	88.8 GWh	86.8 GWh	+2.3%
Wasser			
Absatz	9.9 Mio. m ³	10.3 Mio. m ³	-3.9%
Netzlänge	180 km	180 km	0
Lichtwellenleiter			
Netzlänge	206 km	195 km	+5.6%

* nach Swiss GAAP FER

Gesundheit ist mit der
persönlichen Haltung
zentral verknüpft
– manchmal wortgenau
verstanden.



Förderung von erneuerbaren Energien

Wachstum beim Luzerner Biogas

Seit 2005 fördert ewl Erdgasfahrzeuge mit attraktiven Förderbeiträgen. Beim Kauf eines neuen Erdgasfahrzeuges schenkt ewl den neuen Fahrzeugbesitzern in der Stadt und Region Luzern eine Biogas-Gutschrift im Wert von 1'000 Franken. Nach dreieinhalb Jahren zeigt die erfreuliche Bilanz: insgesamt wurden Förderbeiträge im Umfang von 140'000 Franken ausbezahlt, also 140 neue Erdgasfahrzeuge unterstützt. Der Biogas-Absatz konnte in dieser Zeit stark gesteigert werden, was den CO₂-Ausstoss massiv reduziert hat, da Biogas ein ökologischer und CO₂-neutraler Treibstoff ist. Auch dieses Jahr hat der Biogas-Absatz wieder um 7.8 Prozent zugenommen.

2008 hat ewl intensiv in den Ausbau des Biogas-Tankstellennetzes investiert. Nach der kompletten Erneuerung der ersten Biogas-Tankstelle an der Fruttstrasse in Luzern wurden zwei neue Tankstellen gebaut. Im Oktober konnte die Biogas-Tankstelle im Littauerboden und im Dezember diejenige in Rothenburg in Betrieb genommen werden. Damit gibt es bereits vier Biogas-Tankstellen in der Region Luzern. Für das laufende Jahr ist mindestens eine weitere Tankstelle geplant.

Luzerner Biogas als Treibstoff

Energiebilanz in kg	2008	2007	Veränderung
Produktion			
Luzerner Biogas (ARA Luzern)	229'101	212'445	+7.8%
Absatz			
Verkauf an ewl Kunden	187'975	122'153	+53.9%
Verkauf an Dritte	9'262	58'452	-84.2%
Eigenbedarf	31'864	31'840	+0.1%
Ökobilanz			
Benzinäquivalent in Liter	336'778	312'294	+7.8%
CO ₂ -Einsparung in Tonnen	766	710	+7.8%

Grösste Biogasanlage der Schweiz

ewl baute gemeinsam mit Partnern die grösste Biogasanlage der Schweiz. Anfang Mai wurde die Baustelle erstmals offiziell den Partnern, Aktionären und Medien gezeigt. Seit Oktober läuft die Inbetriebnahme. Auch Biogas wurde bereits produziert, aber noch nicht ins Erdgasnetz eingespiessen. Dies wird erstmals im Januar 2009 geschehen.

Solares Warmwasser

ewl brachte 2008 ein neues Produkt auf den Markt: Zu einem attraktiven Pauschalpreis installiert ewl gemeinsam mit Partnern eine Kompaktsolaranlage zur Warmwasseraufbereitung inklusive Kessel für Einfamilienhäuser. Das Angebot zur solaren Warmwasseraufbereitung mit erneuerbarer Energie wird auch 2009 weitergeführt.

Erdgaspreise

Nach der Erdgaspreisreduktion im Vorjahr musste ewl die Erdgaspreise 2008 zweimal erhöhen. Die hohen Energiepreise haben sich erst gegen Ende des Jahres entspannt. So konnte aber auf die bereits angekündigte Preiserhöhung zum Jahreswechsel verzichtet werden.

Strompreise

Die Strompreise waren ein Hauptthema im zweiten Halbjahr 2008. ewl konnte eine im Vergleich zu den Mitbewerbern höchst moderate Preiserhöhung für 2009 bekannt geben. Im Dezember hat der Bundesrat beschlossen, die Stromversorgungsverordnung nochmals zu ändern, was sich positiv auf die Strompreise 2009 auswirkt.

Kreative Betätigungen wie das Malen fördern den gesunden Ausgleich zum Berufsalltag.



Erneuerbare Energie

Luzerner Ökostrom

Energiebilanz in kWh

Produktion

	2008	2007	Veränderung
Luzerner Wasserkraft	7'115'000	8'932'000	-20.4%
Kraftwerk Thorenberg	4'219'000	4'445'000	-5.1%
Kraftwerk Mühlenplatz	2'104'000	3'314'000	-36.5%
Kraftwerk Stollen	792'000	1'173'000	-32.5%
Luzerner Solarstrom	135'944	94'860	+43.3%
Solaranlage Bahnhof	38'240	38'143	+0.2%
Solaranlage LUKB	28'558	10'220	+179.4%
Solaranlage vbl	26'178	28'038	-6.6%
Solaranlage Spielleute-Pavillon	8'876	-	-
Solaranlage Sedel	8'058	8'485	-5.0%
Solaranlage Industriestrasse	2'306	2'434	-5.3%
Zukauf von Dritten	23'728	7'540	+214.7%

Verkauf

Luzerner Wasserkraft	5'061'386	4'989'492	+1.4%
Luzerner Solarstrom	81'741	66'925	+22.1%

Fernöstliche Bewegungskünste wie Tai-chi bauen Stress ab und bringen Körper und Seele wieder ins Gleichgewicht.



Luzerner Solarstrom vom Spielleute-Pavillon

Im Juni 2008 konnte eine neue Photovoltaik-Anlage von ewl auf dem Dach und an der Fassade des Spielleute-Pavillons in Betrieb genommen werden, die Luzerner Solarstrom produziert. Die Mehrerträge aus dem Verkauf von Luzerner Solarstrom fliessen in den ewl Förderungsfonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung.

Im Berichtsjahr wurde dem Förderungsfonds 190'399 Franken unter anderem für die Photovoltaik-Anlage beim Spielleute-Pavillon entnommen. Er ist dank den Einnahmen aus dem Verkauf von Luzerner Solarstrom und Luzerner Wasserkraft auf über 1.2 Millionen Franken angestiegen.

ewl Förderungsfonds für ökologisch sinnvolle Energiegewinnung (in Franken)

Bestand 31.12.2007	1'036'397
Einlage aus Solarstromverkauf	76'467
Einlage aus Wasserstromverkauf	296'183
Projektentnahme	-190'399
Bestand 31.12.2008	1'218'648

Luzerner Wasserkraft für gesamten Eigenverbrauch

ewl deckt den für die eigenen Anlagen und Gebäude benötigten Strom vollumfänglich mit selber produzierter erneuerbarer Energie. Der Aufpreis für die Luzerner Wasserkraft fliesst zu 100% in den ewl Förderungsfonds. Dank diesen Beiträgen können neue Anlagen zur ökologisch sinnvollen Energiegewinnung gebaut werden.

Milchprodukte mit erneuerbarer Energie produzieren

Emmi produziert in Emmen ab Mai 2009 Jogurt und Käse mit erneuerbarer Energie. ewl realisiert eine Holzschnitzelanlage im Contracting-Modell, welche für Emmi Dampf zur Herstellung von Milchprodukten erzeugt. Um den massiven CO₂-Ausstoss zu reduzieren und um Kosten zu sparen, hat sich Emmi entschieden, rund 70% des Dampfes künftig mit erneuerbarer Energie und den Rest mit umweltfreundlichem Erdgas zu produzieren. Damit spart Emmi in Zukunft pro Jahr 1.6 Millionen Liter Heizöl ein. Mitte November 2008 begannen die Bauarbeiten an der Holzschnitzelanlage. Die Gesamtinvestitionen betragen rund 3.5 Millionen Franken und werden im Rahmen des Contracting-Modells von ewl getragen.

Hohe Investitionen für eine versorgungssichere Zukunft

Die Netzgesellschaften von ewl sind bestrebt, die Strom-, Erdgas-, Telekommunikations- und Wasserinfrastruktur auf dem Stand der Technik zu halten und laufend zu erneuern. Nur so können die Erwartungen der Kunden bezüglich hoher Versorgungssicherheit langfristig erfüllt werden.

Erneuerung von Trafostationen

Zwei Trafostationen durften 2008 im Auftrag unserer Kunden erneuert werden. Es sind dies die Trafostationen der Brauerei Eichhof sowie der Klinik St. Anna. Bei beiden Erneuerungen durfte keine Abschaltung gemacht werden, was höchste Koordination, Konzentration und Präzision der Arbeit verlangte.

Umrüstung Unterwerk Steghof

Dank dem technologischen Wandel von 50 kV auf 110 kV können eine höhere Verfügbarkeit des Netzes und weniger Leitungsverluste verzeichnet werden. So werden auch die

110 kV-Anlagen von ewl konsequent weiter ausgebaut und Anlagen wie die 40-jährige 50 kV-Schaltanlage im Unterwerk Steghof demontiert.

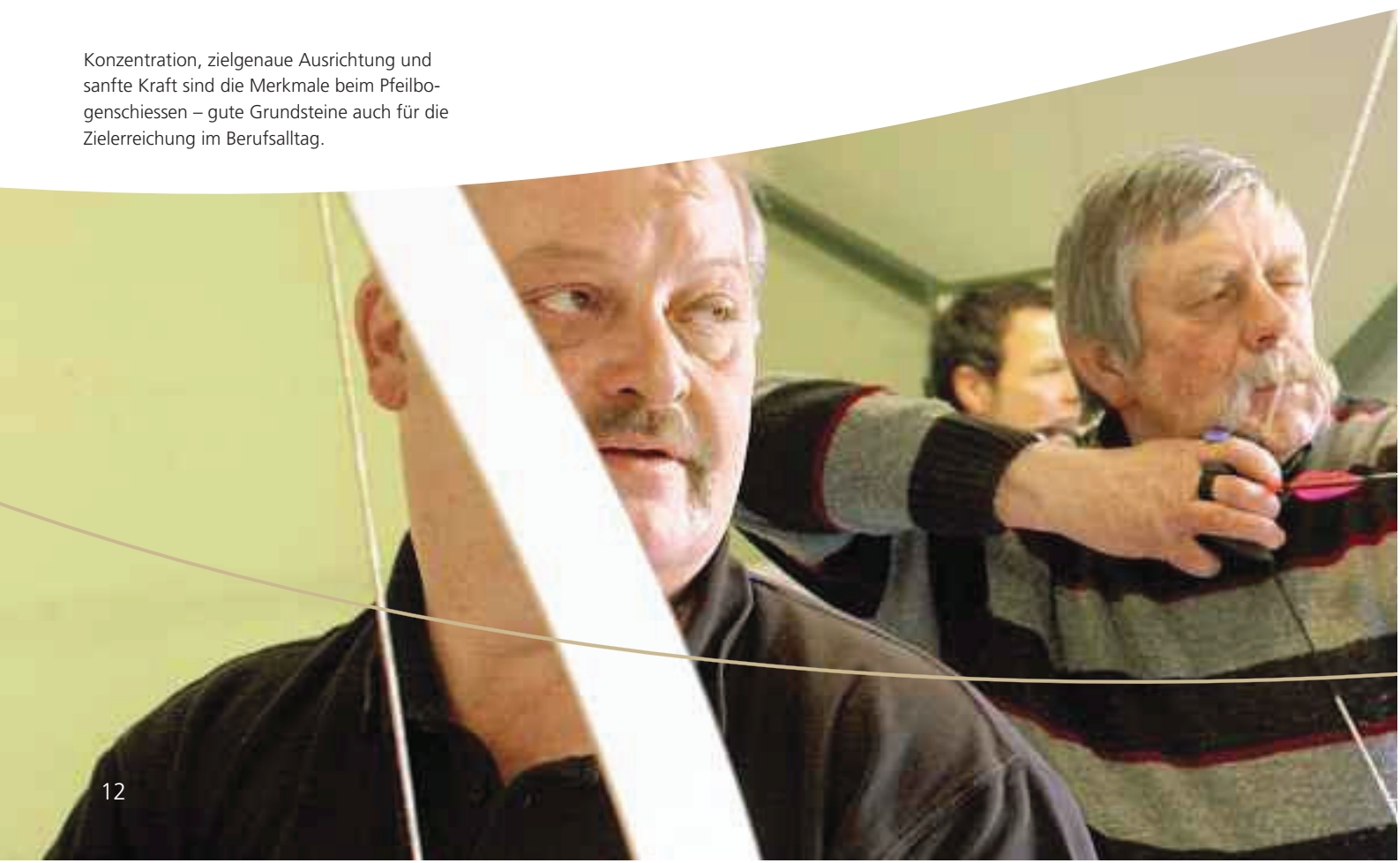
Integration der Gasversorgung Rothenburg

Mit der Übernahme wurde die Gasversorgung Rothenburg 2008 in die Prozesse von ewl integriert. Damit erweitert sich das Versorgungsgebiet von ewl in der Agglomeration von Luzern.

Erneuerung der Leitungen am Franziskanerplatz

Am Franziskanerplatz wurden von Februar bis April 2008 die Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen erneuert. Die engen Platzverhältnisse erschwerten die Arbeiten. Die frühzeitige Information, der rege Austausch und die Rücksichtnahme auf die Gewerbebetriebe förderte das Einvernehmen mit den betroffenen Anwohnern. Die Leitungserneuerungen kosteten rund 250'000 Franken.

Konzentration, zielgenaue Ausrichtung und sanfte Kraft sind die Merkmale beim Pfeilboogenschiessen – gute Grundsteine auch für die Zielerreichung im Berufsalltag.





Mit gemeinsamer Kraft aufbrechen zu neuen Ufern.

Erneuerung der Transportleitung am Gütschhang

Das Luzerner Wasserleitungsnetz wird laufend erneuert. Rund 5 Kilometer des 164 Kilometer langen Wasserleitungsnetzes werden jährlich ersetzt. Die Erneuerungen erfolgen risikooptimiert. Dies hat 2008 dazu geführt, dass die grosse Transportleitung vom Sonnenberg durch den Gütschwald in die Baselstrasse neu gebaut wurde. Diese wies durch die exponierte Lage am Gütschhang über der Bahnlinie Luzern – Basel/Bern/Zürich ein erhöhtes Risiko auf. Die Investitionen für diese Leitung sowie für die Erneuerungen in der Basel-, Gütsch- und Gibraltarstrasse beliefen sich auf rund 2.6 Millionen Franken.

Neue Mischkammer auf dem Sonnenberg

Auf dem Sonnenberg wurde eine neue Mischkammer für 1.6 Millionen Franken erstellt. Diese erlaubt eine gezieltere Mischung von Quell- und Grundwasser. Die neue Mischkammer wurde im Dezember in Betrieb genommen.



Wachstum bei Strom und Erdgas

Während der Wasserabsatz rückläufig war, kann ein Wachstum im Strom- und Erdgasbereich verzeichnet werden. Die beiden eigenen Wasserkraftwerke bei Engelberg produzierten wieder mehr Strom.

Strom

Der Stromabsatz der ewl Gruppe stieg 2008 um 1.6 Prozent auf 570.3 Gigawattstunden an. Die Entwicklung des Stromverbrauchs der Endkunden in Luzern, Schwarzenberg sowie Teilen von Kriens und Littau zeigt einen ähnlichen Wert. Der Anstieg betrug 1.7 Prozent auf 484 Gigawattstunden.

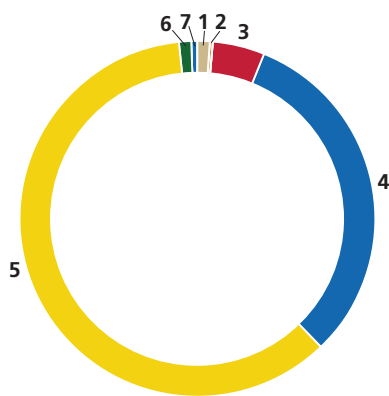
Markant gestiegen um 43.3 Prozent ist die Produktion in den Photovoltaik-Anlagen in der Stadt Luzern. Auch die Eigenproduktion in den beiden Wasserkraftwerken Obermatt und Arni (bei Engelberg) konnte um 5.8 Prozent gesteigert werden.

Die Anlagen der Kraftwerke Mattmark AG im Wallis waren von Februar bis Mai aufgrund einer Revision ausser Betrieb und lieferten rund 45 Prozent weniger Wasserkraft. Deshalb musste mehr Strom von den CKW zugekauft werden (+24%). Der Bezug von den Kernkraftwerken Leibstadt und Gösgen hat leicht abgenommen.

Strombeschaffung nach Bezugsquellen

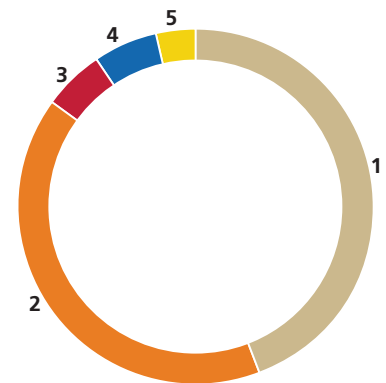
in GWh	2008	2007	Anteil 2008
Eigenproduktion	150.9	144.5	26.5%
Beteiligung Mattmark	20.5	37.8	3.6%
Unterbeteiligungen	178.4	181.0	31.3%
Bezugsrechte	87.7	87.6	15.4%
Bezug von CKW	110.2	88.9	19.3%
Verschiedene	22.6	21.3	3.9%
Total	570.3	561.1	100%

Strombeschaffung nach Produktionsart



	2008	2007
1 Luzerner Wasserkraft	1.2%	1.6%
2 Luzerner Solarstrom	0.02%	0.02%
3 BHKW und KVA *)	4.8%	4.3%
4 Wasserkraft	31.9%	30.9%
5 Kernkraft	60.6%	60.3%
6 Fossile Energieträger	1.2%	2.7%
7 Übrige erneuerbare Energien	0.28%	0.18%
570.3 GWh	100.0%	

Stromabsatz an Kunden



	2008	2007
1 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	44.4%	43.9%
2 Geschäftskunden	40.6%	41.0%
3 EW Obwalden	5.6%	5.3%
4 CKW	6.0%	6.3%
5 Verluste	3.4%	3.5%
570.3 GWh	100.0%	

*) BHKW = Blockheizkraftwerke
KVA = Kehrlichtverbrennungsanlage

Erdgas

Der Erdgasabsatz der ewl Gruppe stieg 2008 um 8 Prozent auf 2322 Gigawattstunden an. Der höhere Absatz ist auf die Industrie zurückzuführen, welche mehr Erdgas bezogen hat.

Der Direktabsatz von ewl ist ebenfalls um 8.4 Prozent auf 830 Gigawattstunden angestiegen. Dies ist auf die 145 neuen Erdgasheizungen zurückzuführen, die 2008 im Versorgungsgebiet von ewl installiert wurden. In der Stadt Luzern werden rund 55 Prozent der Häuser mit Erdgas geheizt.

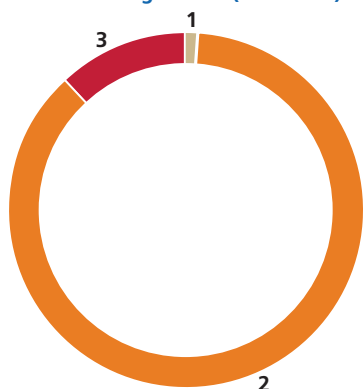
Erneut erfreulich angestiegen ist der Absatz von Luzerner Biogas als Treibstoff. Mit einer Zunahme von 7.8 Prozent auf 229'101 Kilogramm werden jährlich 766 Tonnen CO₂ eingespart. Der Verkauf an den Tankstellen von ewl hat sogar über 50 Prozent zugenommen.

Luzerner Wasser

Der Wasserabsatz von ewl sank im Berichtsjahr um 3.9 Prozent auf 9.9 Millionen Kubikmeter. Der Rückgang ist auf den Minderverbrauch bei den Geschäftskunden und bei den Wasserversorgungen der Agglomeration zurückzuführen.

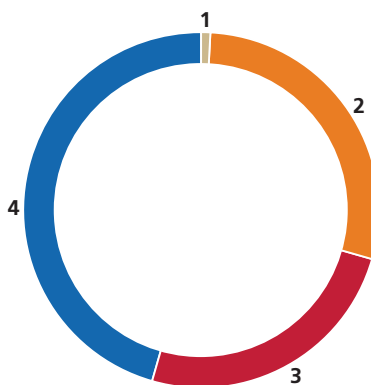
Das Wasser von ewl stammt aus den Quellen am Pilatushang, dem Grundwasser im Tal der Kleinen Emme und aus dem Vierwaldstättersee. Da mehr Grundwasser gewonnen werden konnte, ist die Aufbereitung des Seewassers auf rund 45 Prozent zurückgegangen. Die Quellwassermenge hat aufgrund von wetterbedingten Qualitätsschwankungen weiter abgenommen.

Erdgasabsatz nach Verwendungszweck (ohne EGZ)



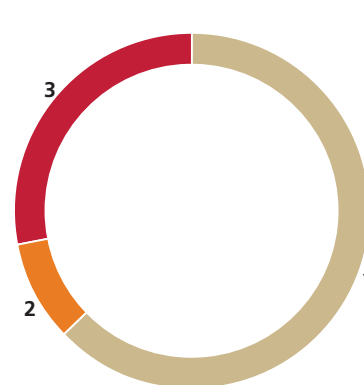
	2008	2007
1 Kochen	1.2%	1.3%
2 Heizung	87.1%	84.9%
3 Prozessenergie Industrie und Gewerbe	11.7%	13.8%
830 GWh	100.0%	

Wasserbezug nach Herkunft



	2008	2007
1 Bezug von Dritten	1.1%	1.2%
2 Quellwasser	28.5%	30.7%
3 Grundwasser	25.0%	19.2%
4 Seewasser	45.4%	48.9%
9.9 Mio. m³	100.0%	

Wasserabsatz an Kunden



	2008	2007
1 Privatkunden, Haushalt und Gewerbe	62.8%	60.2%
2 Geschäftskunden	9.2%	10.9%
3 Wiederverkäufer	28.0%	28.9%
9.9 Mio. m³	100.0%	

Für unsere Zukunft

Ideen-Wettbewerb EnergieSparIdee

ewl und die Energiestadt Luzern lancierten im zweiten Halbjahr 2008 einen gemeinsamen Ideen-Wettbewerb zum Thema Energieeffizienz. Die Bevölkerung von Luzern wurde aufgerufen, innovative Energiesparideen zu suchen. Als Preis für die kreativste und effizienteste Idee winkte ein Biogasauto im Wert von 20'000 Franken.

ewl und die Energiestadt Luzern haben sich zur Erreichung gleicher Ziele zusammengeschlossen, um gemeinsam einen Ideen-Wettbewerb zu lancieren. Ziel des Wettbewerbs war es, die Bevölkerung für Energie- und Umweltthemen zu sensibilisieren und so den Energieverbrauch langfristig zu senken. Für eine langfristig sichere und umweltschonende Energieversorgung ist eine Reduktion des Energieverbrauchs

unabdingbar. ewl bietet mit den Produkten und Dienstleistungen bereits attraktive Lösungsmöglichkeiten an. Trotzdem sollten weitere kreative Ansätze gesucht werden.

In einer ersten Phase wurde die Bevölkerung mit zwei Sujets aufgerufen, sich mit dem Thema auseinander zu setzen und eigene Energiesparideen zu suchen. Die zweite Phase mit neuen Sujets und ersten einfachen Energiesparvorschlägen startete Ende Oktober. Die Vorschläge konnten auf der Internetseite EnergieSparIdee.ch eingegeben werden. Es sind rund 400 EnergieSparIdeen eingegangen. Eine Jury – zusammengesetzt aus kompetenten Energiefachleuten – wählte die kreativste und energieeffizienteste Idee aus, die sich zudem in die Praxis umsetzen lässt. Als Hauptgewinn winkte ein neuer, erdgasbetriebener Citroën C3 im Wert von 20'000 Franken. Die Preisverleihung findet anfangs 2009 statt.

Neben dem effizienten Umgang mit Energie setzen sich ewl und die Energiestadt Luzern auch für eine ökologisch sinnvolle Energiegewinnung ein. Mit dem bestehenden Angebot an erneuerbaren Energien kann jede und jeder den eigenen Energieverbrauch und den Energieträger beeinflussen und schon heute etwas für die Zukunft unserer Umwelt tun.

Mehrkostenfinanzierung erneut übernommen

Erneuerbare Energie wird von ewl gefördert. Die Energieversorgungsunternehmen sind gemäss Art. 7 des Energiegesetzes verpflichtet, den unabhängigen Produzenten für Strom aus erneuerbarer Energie eine deutlich über dem Marktpreis liegende Vergütung von 15 Rappen pro Kilowattstunde zu leisten. Aufgrund einer Gesetzesänderung per 1.1.2005 über den schweizweiten Verteilschlüssel dieser Abgeltungen fallen für ewl für das Jahr 2008 Mehrkosten in der Höhe von rund 250'000 Franken an. Das Gesetz sieht vor, dass diese Kosten rückwirkend an die Endverbraucher überwält werden. Auch für das Jahr 2008 (wie bereits von 2005 bis 2007) verzichtet ewl auf eine Weiterverrechnung an die Kunden und trägt diese Kosten zur Förderung von erneuerbaren Energien vollumfänglich selbst.

Lebensfreude ist gesund – ob beim Biken oder Salsa tanzen.



Januar

Wechsel in der Geschäftsleitung von ewl per 1. Januar 2008: Stephan Marty übernimmt den Bereich Strom- und Telekommunikationsnetze. Rolf Samer wird neues Mitglied der Geschäftsleitung, zuständig für den Bereich Verkauf.

ewl übernimmt die Gasversorgung Rothenburg per 1. Januar 2008.

Februar

Im Interesse der Versorgungssicherheit saniert ewl die Strom-, Erdgas- und Wasserleitungen am Franziskanerplatz. Die Grabarbeiten in der Altstadt müssen bei engen Platzverhältnissen durchgeführt werden.

März

ewl erneuert die Leitungen an der Basel-, Gütsch- und Güterstrasse sowie die grosse Wasser-Transportleitung am steilen Gütschhang.

April

Traditionsgemäss nimmt ewl am Luzerner Stadtlauf teil. Den Besuchern des ewl Standes werden Spaghetti und Wasser angeboten – ganz nach dem Motto «Energie und Wasser aus einer Hand».

Auch an der Luga ist ewl vertreten. Mit einem Wettbewerb zum Thema Energieeffizienz möchte man die Besucher auf den sparsamen Gebrauch von Energie aufmerksam machen.

Mai

Am 6. Mai wird in Inwil die Baustelle der grössten Biogasanlage der Schweiz erstmals den Partnern, Aktionären und Medien gezeigt. Sowohl das grosse Gebäude als auch die komplexe Anlage mit den grossen Güllenbehältern weckte das Interesse der Besucher.

Juni

Im Rahmen der Strommarktliberalisierung organisiert ewl eine Infoveranstaltung für die Kunden mit einem jährlichen Stromverbrauch von mehr als 100'000 kWh. Der Anlass stösst auf grosses Interesse.

Die neue Photovoltaik-Anlage auf dem Spielleute-Pavillon wird in Betrieb genommen. Ein Novum für Luzern: auch die Fassade des kubischen Gebäudes ist mit Kollektoren versehen.

Juli

Die Biogas-Tankstelle an der Fruttstrasse in Luzern wird erneuert. An der neuen Tankstelle können neben Personewagen auch LKWs ihren Erdgastank füllen. Zudem kann neu mit allen bargeldlosen Zahlungsmitteln bezahlt werden.

August

ewl ist Sponsor der achten Luzerner Museumsnacht und öffnet als Gastmuseum für diese Nacht das Kleinwasserkraftwerk Mühlenplatz für die Besucher. Trotz des schlechten Wetters findet das Kraftwerk grossen Anklang.

Eine erste Bilanz zum Luzerner WLAN zeigt einen grossen Erfolg. Die Benutzerzahlen sind fantastisch.

September

ewl lanciert zusammen mit der Energiestadt Luzern einen Ideen-Wettbewerb. Gesucht wird die kreativste, innovativste und effizienteste EnergieSparIdee, die sich zudem in die Praxis umsetzen lässt.

Oktober

Am 7. Oktober eröffnet ewl die dritte Biogas-Tankstelle und erschliesst mit der Tankstelle im Littauerboden die Verkehrsachse Richtung Westen.

Am alljährlichen EnergyDay ist ewl zusammen mit der EnergieStadt Luzern im Rahmen des Ideen-Wettbewerbs EnergieSparIdee auf dem Bahnhofplatz präsent.

Als Official Partner ist ewl am 26. Oktober zum ersten Mal am Lucerne Marathon mit dabei und versorgt die Läufer auf der Strecke mit Luzerner Wasser.

November

ewl wird Hauptpartner des neu gegründeten Vereins Weihnachtsbeleuchtung Luzern. Ziel des Vereins ist es, die bestehenden Weihnachtsbeleuchtungen zu ergänzen und mit LED-Lämpchen energieeffizient zu betreiben.

Dezember

Am 5. Dezember wird die vierte Biogas-Tankstelle von ewl in Rothenburg in Betrieb genommen.

ewl unterstützt die Weihnachtsaktion der Neuen Luzerner Zeitung mit einem Betrag von 15'000 Franken.





Gesunde, motivierte Mitarbeitende

Alle Bilder dieses Geschäftsberichtes zeigen wie Mitarbeitende bei ihren Kurstätigkeiten im Rahmen der ImpulsTage, die in Zusammenarbeit mit Xundheit Präventio in den letzten zwei Jahren durchgeführt wurden.

Dabei lernte jede und jeder eine bisher unbekannte Aktivität im Sport-, Entspannungs-, Körper- oder Ernährungsbereich kennen, die über diesen gewählten Tag hinaus nachhaltige Bewusstseinsimpulse vermittelt.

Gesunde sind motiviertere Mitarbeitende.

Impressum

Herausgeber

ewl energie wasser luzern
Industriestrasse 6
6002 Luzern

Konzept

Iris Isenschmid
Peter Raas

Redaktion

Iris Isenschmid

Gestaltung

Peter Raas

Fotos

Bildarchiv ewl

Druck

UD Print AG, Luzern

Copyright

ewl energie wasser luzern

ewl energie wasser luzern Industriestrasse 6, 6002 Luzern
Telefon 0800 395 395, Telefax 041 369 42 06, info@ewl-luzern.ch, www.ewl-luzern.ch

PARTNER VON
swisspower

Masseinheiten

Arbeit

Wh = Wattstunde

kWh = Kilowattstunde (1'000 Wh)

MWh = Megawattstunde (1'000 kWh)

GWh = Gigawattstunde (1'000 MWh)

Inhalt/Menge

l = Liter

m³ = Kubikmeter (1'000 l)

Druck

mbar = Millibar

bar = Bar (1'000 mbar)